

Enzersfeld Königsbrunn



SPÖ



OFFEN GESAGT

von Helga Ronge
helga.ronge@noe.spoe.at

Liebe EnzersfelderInnen und KönigsbrunnerInnen

Bei der Nationalratswahl am 29. September kommt es auf jede Stimme an! Österreich wird entscheiden, ob Geringverdiener in Zukunft mehr in der Geldbörse haben oder Großkonzerne in einem noch nie da gewesenen Ausmaß profitieren werden.

Ob das Gemeinsame und das Verbindende im Vordergrund stehen oder weiterhin soziale Kälte, gekaufte Politik und der Abbau von Arbeitnehmerrechten unser Land beherrschen werden – darüber entscheiden wir alle. Unsere Spitzenkandidatin Dr. Pamela Rendi-Wagner steht für Menschlichkeit und Haltung. Sie handelt aus Überzeugung und Verantwortungsgefühl – im Sinne der Menschen. Sie steht für eine ehrliche Politik, für faire Einkommen, leistbares Wohnen, erstklassige Gesundheitsversorgung für alle, Sicherheit der Pflege im Alter und für Klimaschutz mit sozialer Handschrift.

Sind auch Sie der Meinung, dass wieder die Menschen und ihre Bedürfnisse im Zentrum stehen sollten? Dann unterstützen Sie uns am 29. September mit Ihrer Stimme – und ganz persönlich. Als Kandidatin für die Nationalratswahl 2019 freue ich mich über ihre Vorzugsstimme.

Machen wir uns gemeinsam für eine gute Zukunft Österreichs stark!

Herzlichst, Ihre GfGR Helga Ronge
Parteivorsitzende der SPÖ
Enzersfeld / Königsbrunn

Junges Wohnen für Sie erreicht!

Wir setzen uns seit Jahrzehnten für
leistbare Jugendwohnungen ein!



Das Team der SPÖ Enzersfeld / Königsbrunn – Ihr verllässlicher Partner in der Kommunalpolitik!

Junges Wohnen soll nun endlich
realisiert werden. **Voranmeldungen für
die Wohnungen werden ab Mitte
September am Gemeindeamt
entgegengenommen!**

Kritik: Mammutprojekt Sätzweingärten umstritten

Über 600 Unterschriften von GemeindebürgerInnen und ein Ortsbildgutachten, das die Vorbehalte der Kritiker ganz klar untermauert, stehen den Plänen eines Bauträgers entgegen, der in Königsbrunn eine 8.000 m² große Wohnbausiedlung errichten will.

Nun ist eine Baubewilligung nicht ausschließlich eine rechtliche, sondern darüber hinaus auch eine gesellschaftspolitische Frage. Viele Faktoren, die das Leben aller GemeindebürgerInnen betreffen, sind – über die Auswirkungen auf die unmittelbaren AnrainerInnen hinaus – zu berücksichtigen. Deshalb wird eine Baubewilligung in erster Instanz nicht von Landesbeamten erteilt, sondern vom Bürgermeister.

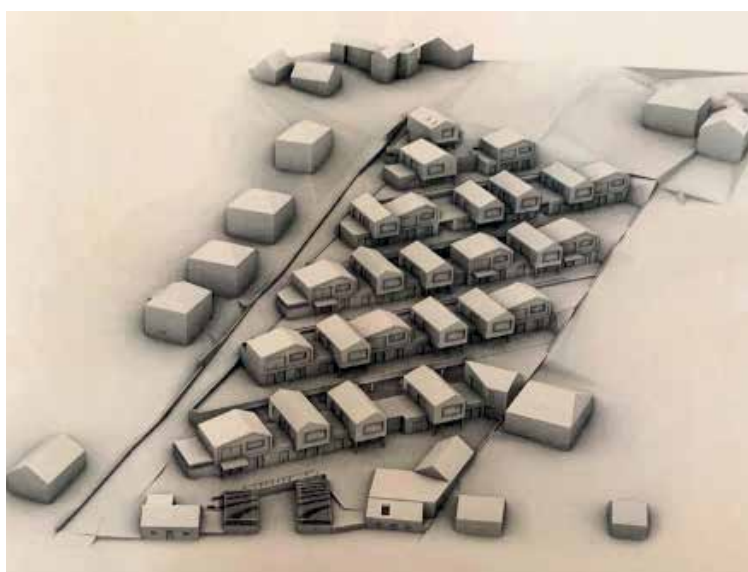
Bausperre nur eine Farce?

Im Gemeinderat wurde im Mai 2018 eine Bausperre erlassen, um Bauprojekte, die keine Rücksicht auf die Bedürfnisse der gesamten Gemeinde nehmen, zu verhindern. Doch obwohl die SPÖ im Gemeinderat seither immer wieder auf eine Bauordnung und eine eindeutige Festlegung auf gemeindeverträgliche Bebauungsweise gedrängt hat, ist nichts passiert.

Unsere Anliegen wurden abgeschmettert, der Bauausschuss niemals einberufen.

Ist rechtens auch richtig?

Im vorliegenden Fall zieht sich der Bürgermeister auf den Standpunkt zurück, man müsse das Pro-



So dicht sollen die Sätzweingärten verbaut werden (Zeichnung links), prangern die SPÖ-MandatInnen an (Bild oben). Lesen Sie mehr auf unserer Homepage der SPÖ Enzersfeld / Königsbrunn.

jekt in Königsbrunn genehmigen, wenn die Bauvorschriften eingehalten würden. Doch nicht alles, was rechtens ist, ist auch richtig!

Leider werden voraussichtlich

die Gerichte in zweiter Instanz entscheiden müssen, weil die Bürgermeisterpartei in diesem Verfahren die Bürgeranliegen nicht zu berücksichtigen gedenkt.



Wir kandidieren bei der Nationalratswahl!

Bei der Nationalratswahl am 29. September 2019 haben Sie die Möglichkeit, Ihre Vorzugsstimme heimischen Kandidaten zu geben. Helga Ronge und Daniel Musil stellen sich vor:

Helga Ronge, verheiratet, 2 Kinder, 1 Enkel. Ich bin seit 2002 politisch in der Marktgemeinde Enzersfeld engagiert, seit 2005 Gemeinderätin und seit 2015 Parteivorsitzende. Mich zog es in die Politik, weil ich die Gemeinde mitgestalten wollte. Dabei waren mir immer soziale Gerechtigkeit und leistbarer Wohnbau sehr wichtig. Dafür habe ich gekämpft und heute freue ich mich, dass

schon bald leistbare Jugendwohnungen in unserer Gemeinde errichtet werden. Natürlich lasse ich auch die Themen Kinder und



100% zum Landesjugendvorsitzenden der PRO-GE NÖ (Produktionsgewerkschaft) gewählt. Weiters bin ich in sämtlichen gewerkschaftlichen Gremien tätig. Dabei liegen mir die Jugend und die jungen ArbeitnehmerInnen sehr am Herzen. Seit

Verkehr in Enzersfeld und Königsbrunn nicht außer Acht.

Daniel Musil, 23 Jahre, Metalltechniker. Im Jahr 2013 wurde ich zum Jugendvertrauensrat in meiner Firma gewählt und ich bin bis heute Vorsitzender. 2017 wurde ich mit

März 2019 bin ich Gemeinderat der Marktgemeinde Enzersfeld. „Viele Hände, schnelles Ende“ ist mein Motto, denn nur durch deine Unterstützung können wir etwas erreichen.

Helga Ronge und Daniel Musil sind auch gut vernetzt, wie die Bilder mit Parteichefin Dr. Pamela Rendi-Wagner und dem NÖ-Spitzenkandidaten Rudi Silvan zeigen.

Eine halbherzige Lösung

Die Bürgermeisterpartei meint, es sei endlich eine Lösung in Sicht, indem an der Kreuzung Stettner-, Enzersfelder- und Hagenbrunnerstraße in Königsbrunn eine eigene Busspur errichtet wird, sodass unsere BürgerInnen – insbesondere die Kinder – abseits des Verkehrs ein- und aussteigen können (Fingerzeig am Foto).

Gegen diese Maßnahme ist von unserer Seite nichts einzuwenden, doch ist damit das Problem keineswegs gelöst. Dazu bedürfte es nämlich eines Zebrastreifens, der ein gefahrloses Überqueren der Straße ermöglicht.

Die Busspur soll neben dem alten Gemeindehaus in der Kurveninnenseite errichtet werden.



Thomas Winkel, Ingrid Schwanzer, GR Daniel Musil, Maximilian Cerny, GR Alexander Pani und GfGR Helga Ronge fordern einen Zebrastreifen bei der neuen Busspur, um so für mehr Sicherheit für die Fußgänger zu sorgen.



VORSICHT, KINDER – BITTE LANGSAM!

Auch in diesem Jahr forderten Thomas Winkel, Ingrid Schwanzer, GfGR Helga Ronge, Maximilian Cerny, Werner Ertl, GR Alexander Pani und GR Daniel Musil die Autofahrer mit selbst gefertigten Plakaten rechtzeitig zu Schulbeginn auf, zum Schutz unserer Schulkinder den Fuß vom Gaspedal zu nehmen und langsamer zu fahren.



Ballspende

Mit einem Matchball stellte sich SPÖ-Vorsitzende Helga Ronge beim SC Raiffeisen Enzersfeld am 1. September zum Spiel SC Enzersfeld gegen SC Muckendorf ein.



Malfarben zum Schulbeginn

Am ersten Schultag stellten wir uns auch wieder mit kleinen Geschenken für die Kinder ein. Dieses Jahr gab es Malfarben. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern ein erfolgreiches Schuljahr und viel Spaß beim Malen. Auf dem Bild: GR Alexander Pani und GfGR Helga Ronge mit den Kindern Liesa, Lea, Jasmine.

Neue Bücher für die Volksschulkinder

Auch heuer spenden wir wieder etliche Bücher für die Volksschulbibliothek, damit die Kinder neuen Lesestoff bekommen. Auf dem Bild: Werner Ertl und Maximilian Cerny und die Kinder Marie, Lea, Emma und Jasmine.



Auf den Punkt gebracht

Barrierefreiheit?

Das Gemeindehaus ist nun mit einem Treppenlift ausgestattet. Dieser entspricht nicht unseren Vorstellungen, da er weder für Mütter mit Kinderwägen noch für Personen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, eine gute Lösung darstellt. Von Barrierefreiheit kann hier keine Rede sein.



Für Sie erreicht haben wir:

LED-Strassenbeleuchtung in Enzersfeld: Abt-Benno-Straße, Hofgasse, Gartengasse, Pfarrgasse, Mühlengasse. In Königsbrunn: Roßhaidgasse, In den Nussern und Döbelfeldsiedlung.

Kinderspielplatz

Der neue öffentliche Kinderspielplatz in Königsbrunn wird nun bald eröffnet. Mit je 500 Euro haben sich beteiligt: die SPÖ Enzersfeld / Königsbrunn, der ASKÖ Enzersfeld und das Kinderflohmarkt-Team.

IMPRESSUM

Standpunkt der SPÖ Enzersfeld / Königsbrunn.
Medieninhaber: SPÖ Bezirksorganisation Korneuburg, Bahnhofplatz 9, 2000 Stockerau. Für den Inhalt verantwortlich: SPÖ Enzersfeld-Königsbrunn, Helga Ronge, Wiesengasse 7, 2202 Enzersfeld im Weinviertel, Tel. 0676/ 49 33 678, Mail: helgadi@aon.at. Produktionsberatung: Ewald Schingerling. Fotos: SPÖ (wenn nicht anders genannt). Druck: Riedeldruck, Auersthal. Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Informationsblatt zur Herausgabe von Informationen der SPÖ Enzersfeld / Königsbrunn. Medienrichtung gem. Parteienstatut der SPÖ.



#gemeinsam für ein sicheres und gutes Leben

SPÖ NÖ Landesparteivorsitzender, LHStv. Franz Schnabl, und der Spitzenkandidat der SPÖ NÖ für die Nationalratswahl, Rudolf Silvan, stellen das Thema Arbeit in den Vordergrund und fordern „gerechter verteilte Arbeit für alle“. Durch den bevorstehenden, gewaltigen Umbruch durch E-Mobilität und Digitalisierung würden auch neue Chancen entstehen.

„Das Um und Auf ist eine fundierte Ausbildung und lebenslanges Lernen. Dann ist der Wandel in Wirtschaft und Arbeit eine Chance, die wir in Niederösterreich nutzen können – um den Wirtschaftsstandort zu stärken und den Menschen gute Arbeitsplätze bieten zu können. Die meisten Länder beneiden uns um das duale Lehrlings-Ausbildungssystem. Dieses gilt es im Hinblick auf die kommenden Herausforderungen zu stärken und auszubauen“, sagt Schnabl.

Forderungen für ArbeitnehmerInnen

Rudolf Silvan macht sich für die Interessen der Arbeitnehmer stark. Seine Schwerpunkte für den Wahlkampf sind in erster Linie Forderungen für ArbeitnehmerInnen.

Ihm ist etwa der beschlossene 12-Stunden-Arbeitstag ein Dorn im Auge. Dieser sei nur auf Seiten der Arbeitgeber flexibel: „Wer zwölf Stunden am Tag arbeitet, benötigt Freizeitblöcke. Wer glaubt, dass ein Arbeitnehmer bei 32 Grad Hitze nach einer 60-Stunden-Woche am darauffolgenden Montag

wieder fit und motiviert in die Arbeit geht, ist im 19. Jahrhundert stecken-geblieben“, erklärt Silvan. Das Unfallrisiko würde sich außerdem erhöhen: „Deshalb fordern wir ein Recht auf die Vier-Tage-Woche. Die 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich ist längst überfällig.“ In Skandinavien sei man schon weiter. Dort gäbe es auch schon Versuche mit dem Sechs-Stunden-Arbeitstag. „In Österreich machen wir aber Schritte zurück“, kritisiert er die letzte Regierung mit dem Beschluss zum Zwölf-Stunden-Arbeitstag.

Auch das Thema Hitze spricht der SP-Kandidat an. Dass Arbeitgeber in der Bauwirtschaft bereits ab 32,5 Grad hitzefrei geben können und einen Teil der Ausgaben wieder ersetzt bekommen begrüßt Silvan. Er wünscht sich so eine Regelung jedoch für alle ArbeitnehmerInnen, die exponiert arbeiten etwa in „Fabrikhallen und Werkstätten“ ohne Klimaanlage.

Arbeit ist schlecht verteilt

Arbeit sei derzeit schlecht verteilt,

sagt Schnabl. Die steigende Anzahl der prekären Beschäftigungsverhältnisse mache unter anderem die ungerechte Verteilung sichtbar. „Von sechs Prozent im Jahr 2006 auf 33 Prozent im Jahr 2016. Und in der gleichen Dynamik geht es immer noch weiter“, so Schnabl.

Für viele sei außerdem der Arbeitsdruck zu hoch, viele müssten zahlreiche Überstunden leisten und es gäbe viele Menschen, die zwar arbeiten wollen würden, aber keinen Job fänden, so Schnabl. „Unser Ziel ist die Vollbeschäftigung. Jeder soll einer sinnhaften und sicheren Beschäftigung nachgehen können.“

Weitere Forderungen sind ein Mindestlohn von 1.700 Euro steuerfrei – es werden Sozialversicherung, aber keine Lohnsteuer bezahlt – und die Rücknahme der Karfreitagsregelung.



MELANIE ERASIM
VORZUGSSTIMME 29.09.

**IHRE STARKE STIMME
FÜR DAS WEINVIERTEL.**



Dafür setze ich mich für Sie ein:

»Arbeit muss sich lohnen:
1.700 Euro Mindestlohn steuerfrei!«

»Das 1-2-3 Klimaticket, mit dem Sie
hunderte Euro pro Jahr sparen!«

» Mehr Kassen-Fachärzte, bei denen
Sie schnell Termine bekommen!«

» Die Pflegegarantie, damit der Staat
im Fall des Falles alle Kosten trägt!«

Melanie Erasim MSc.
Abgeordnete zum Nationalrat

SPÖ

NRⁱⁿ Melanie Erasim: Voller Einsatz für unser Weinviertel

Seit 2017 vertritt die 36-jährige Rabensburgerin Melanie Erasim die Interessen der Weinviertlerinnen und Weinviertler im Nationalrat.

In dieser Zeit hat sie über 1.000 Veranstaltungen in der Region besucht. Dadurch weiß sie auch, wo den Menschen im Weinviertel der Schuh drückt.

Seit ihrem Amtsantritt im Parlament hat sie immer wieder Erleichterungen für PendlerInnen eingefordert, eng verbunden mit dem Ausbau der Bahnlinien, einer Taktverdichtung bei den Zügen und der Installierung eines Bus-Zubringernetzes, das wirklich auf die Fahrzeiten der Züge und an die Bedürfnisse der PendlerInnen angepasst ist.

Familien- und Frauenpolitik sind Erasim ebenso wichtige An-

liegen. Neben ihrem Engagement für Alleinerziehende setzt sich die Weinviertler Abgeordnete auch vehement für einen gerechten Mindestlohn in der Höhe von 1.700 Euro steuerfrei ein. Ein Mindestlohn, von dem viele in unserer Region profitieren würden.

Ebenso liegt Erasim die staatliche Finanzierung der Pflegekosten am Herzen.

Zusätzlich braucht es eine bessere medizinische Versorgung der Menschen im Weinviertel und



leistbare Wohnungen für Jungfamilien, damit diese auch in ihren Heimatorten bleiben können.

„Verbesserungen fallen nicht vom Himmel, sondern sind das Resultat beharrlicher politischer Arbeit“, erklärt Erasim. Und da sei es nicht egal, welche Vertreterin im Nationalrat für die Weinviertlerinnen und Weinviertler sitzt.

„Ich will Politik für die vielen arbeitenden Menschen in unserem Land und nicht für Großindustrielle machen. Daher ist die SPÖ die einzige Kraft, die hier dagegenhalten kann. Darum bitte ich Sie am 29. 9. um Ihr Vertrauen und Ihre Vorzugsstimme, im Sinne einer gerechten Politik für Österreich“, so NRⁱⁿ Melanie Erasim.



*Das Team der SPÖ Enzersfeld /
Königsbrunn wünscht allen
BürgerInnen schöne Herbsttage!*



Viel Spaß bei der Ferienaktion

Gut besucht war die Kinderferienaktion: Spiel und Spaß mit dem ASKÖ Enzersfeld. Besten Dank an die Raiffeisenbank und Veronika Gassner für die Hüpfburg und an alle, die tatkräftig mitgeholfen haben.

Termine

Sterne-Aktion
am 23. November 2019 am Dorfplatz

Kinderflohmarkt
am 24. November in der Sporthalle

Adventausflug Schloss Rosenberg
am 1. Dezember 2019

Vorträge und Kurse

Montag, 7. 10. 2019, 19 Uhr
im Gemeindehaus 1. Stock: Vortrag
„Wie sicher sind unsere
Pensionen?“

Sonntag, 13. 10. 2019, 13 – 18 Uhr,
Sporthalle Enzersfeld,
Schulgasse 30: „Girls Only“
ASKÖ Enzersfeld
Selbstverteidigungskurs
Du hast Interesse? Melde dich
gleich an: #SMS 0676/49 33 678